



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

99. Kurfürst Albrecht verspricht dem Erzbischofe von Mainz, seine  
Wünsche bei dem Könige von Dänemark wahrzunehmen, am 27. Juni  
1473.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

fende: vnd von des gelts wegen, so vns derselben brieffe halben gepurt, stellen wir die taxe gantz zu uwer Liebe, dann vns zwiefelt nit, mochttet Ir vns sel nutz vnd fromen zufügen, Ir werent des gutwillig, vnd ob man das ihene, das Ir fur vns erlangen moget, nit alle an gelde haben oder erlangen mochte, sin wir wol zufridden, das vns eyns teyls daran hermelin futer, zobeln vnd merdern werden vnd das vbrige an gelde, wie uwer liebe das macht, sin wir wol zufridden, doch das den prothonotarien, Secretarien vnd schreibern der Romischen Cantzlie Ir antzal nach uwer gutdungen, auch werde. Wer es aber sache, das eynich verzog in der bezalunge der gemelten vier hundert gulden, so der amptte halben der k. m. werden sollen, geschee also, das die brieffe hinder uwer liebe ligen verleben, nichts destemynder mag uwer liebe die zweyne brieffe, eynen an die von Lubegke vnd andere henstede, den andern an die hinderfalten des kunigreichs zu Sweden, dem kuninge von Dennemargk thun vberantworten vnd die andern zweyne brieffe des lehens halben verhalten, als sich uwer liebe in dem zum besten wol weiß zu richtten vnd uwer liebe wolle sich hierin gutwillig bewysen, das wollen wir vmb dieselbe uwer liebe mit willen gern verdienen. Geben zu Augspurg uf den Sontag Trinitatis, Anno etc. LXXIII.

Adolff, von gots gnaden Ertzbischoff  
zu Mentze etc. vnd kurfurste.

Nachschrift:

Auch lieber Swager mochtte uwer liebe vns erlangen, das vns der kunig von Dennemargk zweyne schone hengste vnd eynen guten zelter zu den hermelyn, zobeln vnd merdern futern der genanten lehen halben gebe, were vns vast anneme, darumb so stellen wir das gantz zu uwer liebe, die dinge zu handeln vnd zu machen nach uwem gutdungen vnd auch als die dinge wollen eyn folge haben. Datum ut supra.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

99. Kurfürst Albrecht verspricht dem Erzbischofe von Mainz, seine Wünsche bei dem Könige von Dänemark wahrzunehmen, am 27. Juni 1473.

Lieber Swager, wie Ir vns geschriben habt, vnnfern heren vnn Swager den konig von Tennemarck antreffend, vnd die ding wol aufgericht, des dancken wir ewer Lieb vnd wollen die ding handeln nach laut desselben ewres briefs, des verlaszt euch zu vns, dann wo wir In den vnd andern sachen euch lieb vnd frunt-



schaft können beweisen, des sind wir willig. Datum A., am Sonntag nach Johannis baptiste, Anno etc. LXXIII.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

100. Die Stadt Garz bittet den Ritter Nickel Puel wegen eines ihr drohenden Ueberfalls um Hilfe, am 2. Juli 1473.

Vnsen vrnthliken gruet vnd wes wy gudes vormogen allewege tovoran. Er-wirdighe liue here. Jwe werdicheyt bidde wy to weten, dat vns eyn gud vrnth munthliken baden gefant hefft, wy vns waren scholen, dat allerbesten wy konen, wen dat bliff nicht na, wy anfal werden krigen nu in kortem, alze van dem sundag up den mandach vnd wy doch van folkre swack sint, wen vele sint in den oft getagen etc. Warvmme bidde wy Jwe werdicheyt hochliken, gy up fulker zit willen denken vnd vnser nicht willen vorgeten vnd willen vns schicken hulpe, wen wy willen by vnsem gnedighen heren don alze frame lude, zo vns dat behoret, des Jwe scriftlike antworde bidde wy. Datum Gartzze, am marien daghe visitacionis, Anno M. etc. LXXIII, vnder der Stad Gartzze engefegel.

Rathmanne der Stad Gartzze.

Dem Erwerdighen vnde gestrengen heren,  
dem Ern nickel Puel, Ridder, to nigen  
angermünde, oren besundergen.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives. Zu vgl. oben Nr. 88.

101. Werner von der Schulenburg bittet den Markgrafen Johann, Trabanten nach Garz zu schicken und die Ufermärkische Ritterschaft zu besserer Folge zu vermögen, am 5. Juli 1473.

Minen willigen vnderdanigen dinst tonoran. Irluchte hochgeboren furste, gne-dige liue here. Ick bidde Juwen gnaden to weten der warnunge haluen, de de van Gartzze Juwen gnaden gedan hebben. Also schickte ick van stunt, alle ick ane deme Sundage to Gartzze quam, van minen knechten nae Stettin vnde Stargarde vnde ane anderen enden, dar ick denne etlicke gunre hebbe, efft wes an den dingeren were,